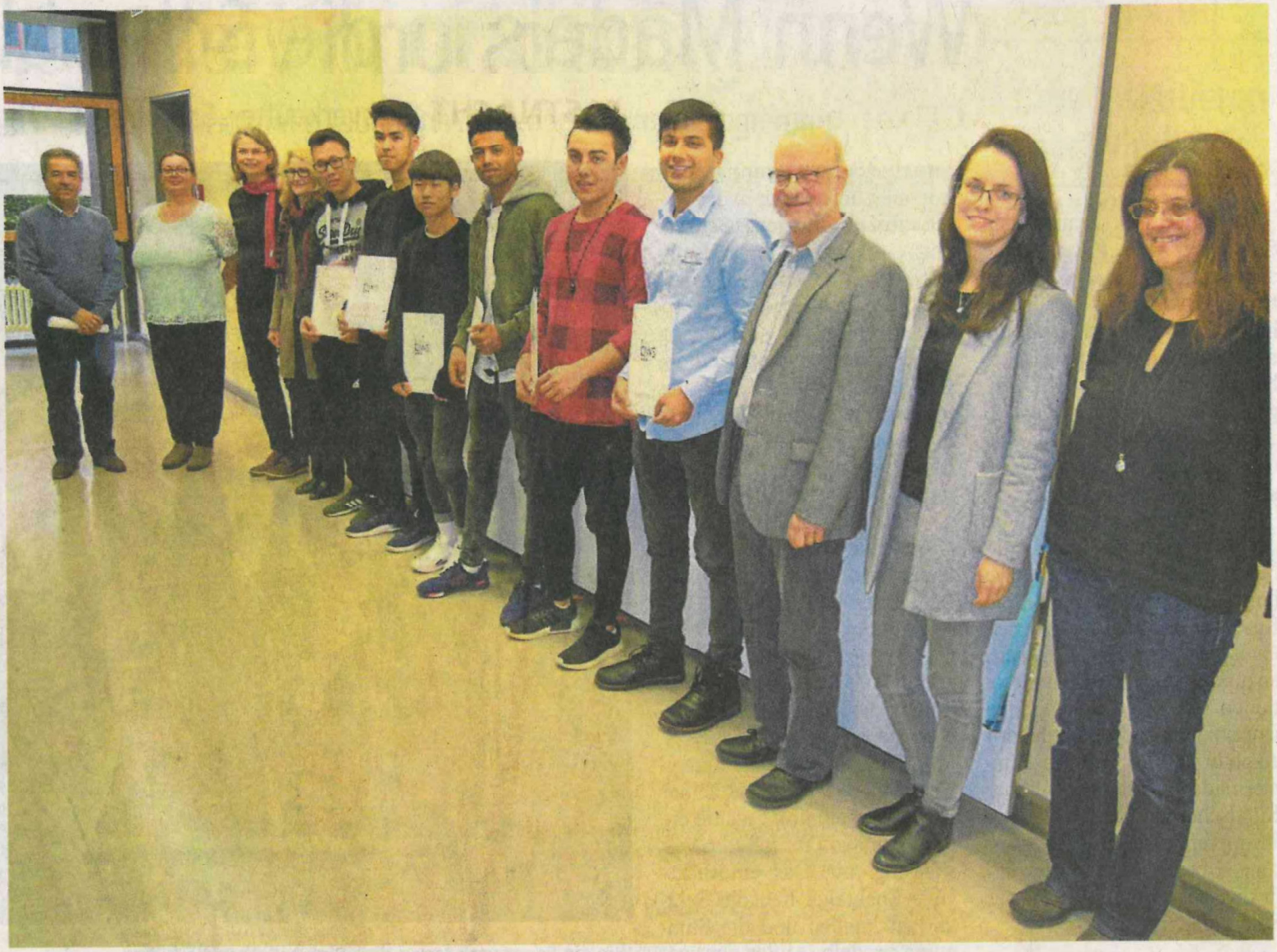

InteA-Schüler schaffen Abschluss

HOFHEIM (red). Die Brühlwiesenschule hat gerade zum zweiten Mal die externe Prüfung zum Hauptschulabschluss durchgeführt – mit InteA-Schülern, das sind Jugendliche, die erst seit zwei Jahren in Deutschland in die Schule gehen. „Weil sie erst seit zwei Jahren Deutsch lernen, ist Ihre Leistung umso bemerkenswerter", stellte Schulleiter Jochen Niclaus in seiner kurzen Ansprache fest. Die Abkürzung InteA steht für „Integration durch Anschluss und Abschluss". Diese Maßnahme ist an Beruflichen Schulen angesiedelt und bietet 16- bis 19-jährigen Jugendlichen die Möglichkeit, Deutschkenntnisse in Theorie und Praxis aufzubauen, denn sie erhalten neben Deutschunterricht auch Unterricht in anderen Fächern wie Mathematik, Politik und Wirtschaftskunde. Ergänzt wird das Programm durch Berufspraktischen Unterricht in den Werkstätten der Schule im Bereich Holz- oder Metalltechnik. Aktuell besuchen etwa 130 Jugendliche diese Maßnahme an der Brühlwiesenschule. Nur die Schüler, deren Deutsch- und Mathekenntnisse nach zwei Jahren bereits sehr gut sind, erhalten die Chance, an der landesweiten Nichtschülerprüfung zum externen Hauptschulabschluss teilzunehmen. Diese Prüfung richtet sich in erster Linie an Menschen, die in Deutschland aufgewachsen und zur Schule gegangen sind. Deshalb ist das Bestehen dieser Prüfungen für InteA-Schüler eine besondere Leistung – und zwei der sieben Schüler erreichten gar den Qualifizierenden Hauptschulabschluss. Text/Foto: Brühlwiesenschule